



Ausgabe Nr.10, 10/2003

DEUTSCHER CURLING – VERBAND e.V. (DCV)

MITGLIED IM NATIONALEN OLYMPISCHEN KOMITEE FÜR DEUTSCHLAND
MITGLIED IM DEUTSCHEN EISSPORT - VERBAND e.V.

Kestermannstr.2 • 82031 Grünwald
Tel./Fax 089/49918686 • Internet: <http://www.curling-dcv.de> • E-Mail: info@curling-dcv.de

Vorwort des Verfassers:

Die schlechte Nachricht zuerst. Aus der geplanten Deutschen Meisterschaft im Rahmen des Hamburger „Winterzaubers“ wird leider nichts. Den Spielern bleibt es erspart, sich mit vielen unbekanntem auseinandersetzen. Dem Curling in Deutschland entgeht allerdings einmal mehr eine große Chance, ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken. Die Idee war gut und der DCV sollte auch zukünftig alles versuchen, einen Platz bei derartigen Events zu ergattern.

Spätestens mit dem Kaderlehrgang in Füssen hat auch für unsere Kaderathleten die Vorbereitung auf die neue Saison ein Ende gefunden und die Teams gehen in die Wettkampfphase über. Erfreulich bereits der erste Turniersieg der Europameister aus Oberstdorf beim Baden-Masters in der Schweiz. Bis zum Beginn der EM Qualifikation werden deutsche Teams noch an einigen hochkarätig besetzten Turnieren teilnehmen.

Die Stiftung Deutsche Sporthilfe steht den Kaderathleten nicht nur in finanzieller Hinsicht bei. Zu ihren Dienstleistungsangeboten gehören auch Medienseminare unter dem Motto „Keine Angst vor Journalisten“, die in Zusammenarbeit mit dem Führungs-Forum organisiert werden. Im Rahmen eines Seminars in Bischofsgrün konnte ich mit Michael Stübner, Wirtschafts- und Sportreferent vom Führungsforum sprechen. Michael Stübner ist verantwortlich für die Durchführung und die Inhalte des Medienseminars. Im Hinblick auf die nächsten Olympischen Spiele, die auch unserem Sport wieder mediale Beachtung beschern werden, empfehle ich allen den Besuch dieser Veranstaltung.

Patrick Hoffmann

Europameister Deutschland auf Schweizer Siegestour

Schon einmal schritt ein deutsches Team in Wetzikon zur Kasse: 1996 kassierten die Curler vom CC Füssen mit Skip Andy Kapp den höchsten Barpreis der Winterthur Trophy. 2003 rückten die Curler aus Deutschland gleich mit drei Equipen an: Füssen (Skip Daniela Jentsch), Oberstdorf (Skip Sebastian Stock) und Schwenningen (Skip Andreas Lang). Keine Unbekannten: Stock holte im Dezember 2002 in Grindelwald den EM – Titel, Lang ist der amtierende Deutsche Meister und auch das junge Damen Team aus Füssen konnte bereits internationale Erfahrungen sammeln.

Der EC Oberstdorf mit Skip Sebastian Stock, Daniel Herberg, Markus Meßenzehl und Lead Patrick Hoffmann, gewann in der Zürcher Oberländer Vierbahnhalle überlegen mit 5:1 Steinen das Finale der 9. Winterthur Trophy. Neuchatel-Sports (Patrick Vuille, Gilles Vuille, Benjamin Jaggi, Erich Leemann) musste sich bereits nach sieben Ends geschlagen geben. In den Vorrundenspielen setzten sich die Oberstdorfer gegen Teams aus Dübendorf, Baden und den späteren Finalgegner Neuchatel durch. Im Viertelfinale traf man auf den CC Adelboden (B.Zryd), der, nach spannendem Spiel, erst mit dem letzten Stein im Zusatzend mit 4:3 bezwungen werden konnte und auch im

Halbfinale gegen den CC Burgdorf (R.Brütsch) behielten die Europameister mit 7:4 die Oberhand.

Die Stock Crew aus der Allgäuer Curlinghochburg Oberstdorf, wiederholter Austragungsort internationaler Wettspiele, wie Europa- und Weltmeisterschaften (1987, 1994 und 2000), scheint erneut ein Hoch zu erleben. Vor einem knappen Monat gewann das deutsche Team das international besetzte Baden Masters (s. Bericht). Am nächsten Wochenende treten die Allgäuer in Arlesheim zum Swiss Cup an und am 17. Oktober zur „Bund Trophy“ in Bern, zwei Prüfungen im Rahmen der World Curling Tour Europe. Um aber den Titel an der EM 2003 in Courmayeur im Dezember verteidigen zu können, muss die Stock Mannschaft noch durchs Stahlbad der deutschen Ausscheidungen, Turniersiege in Serie auf Schweizer Eis hin oder her.

Nicht so gut erging es den beiden anderen deutschen Mannschaften. Während das Team um Daniela Jentsch bereits nach 2 Auftaktniederlagen die Chance aufs Viertelfinale verspielt hatte, musste am Samstagabend auch der Deutsche Meister aus Schwenningen nach hartem Kampf die Koffer packen. Vorjahressieger Baden Regio GATE (A. Schwaller) belegte am Ende den 7. Platz. **Eas./P.H.**

Impressum:

Herausgeber:

Deutscher Curling Verband e.V.
Kestermannstr.2
82031 Grünwald

Redaktion:

Patrick Hoffmann
Moosackerstr. 26
CH-8405 Winterthur
p.hoffmann@curling-dcv.de

Erscheinungsweise:

Voraussichtlich 6 Ausgaben in der Saison 2003/2004

Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht die der Redaktion oder des DCV wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

15. November



24. Internationales Curling Turnier des KSV Curling Club Unna

Henning Reher - Vom 12. bis 14. September 2003 hat der KSV-Curling Club Unna sein 24. internationales Turnier ausgespielt. Man traf sich wieder in Unna mit 12 Teams um die Saison zu eröffnen. Die Teams kamen aus Dundee (SCO), Heerenveen (NL) Utrecht (NL) Vojens (DK), St Gallen (CH), Füssen (BY), Düsseldorf, Mannheim und Hamburg angereist. Der neu gegründete Curling Club Heerenveen gab in Unna sein Auslands-Debüt mit einer sympatischen Mannschaft, die erst seit einem Jahr zusammenspielt. Sie fügten sich mit gutem Curling und gutem Spirit in die Familie der Unnaer Turnierteilnehmer, welche sich alle schon seit Jahren in Unna treffen, ein.

Für die ersten Round-Robin-Spiele am Freitag war das Eis wegen der hohen Differenz zur Außentemperatur noch sehr schwer zu bespielen. Die Qualität verbesserte sich jedoch dann während des Turniers merklich. Bei dem gemütlichen, zwanglosen Curlertreff am Abend war dies bereits kein Thema mehr.

Bei den Spielen am Samstag zeichnete sich bereits eine Rangfolge ab. Favoriten der Vorjahre, wie Odin Vojens und Hamburg mussten hohe Verluste hinnehmen, während das junge Unnaer Team sich sehr gut auf den ersten Plätzen bewegte und den Sprung ins Finale schaffte. Die Curler aus Füssen gewannen Spiel für Spiel und hatten überdies noch die Muße dem Club Unna bei der Verbesserung der Eisverhältnisse zu helfen. Ein herzliches Dankeschön.

Während des Curlerabends im Hotel Katharinenhof hat der Skip des CC Dundee, Gordon Allen in einer bewegenden Ansprache die seit 20 Jahren bestehende Freundschaft zwischen den Clubs aus Dundee und Unna gewürdigt und jedem Gast einen seltenen 20 Jahre alten Malt-Whisky kredenzt, welcher in dem Jahr destilliert wurde, als erstmals schottische Curler nach Unna kamen und damit den Grundstein für eine langjährige anhaltende Curlingfreundschaft legten. Er überreichte dem Vorsitzenden des Curling Clubs Unna, Udo Fischer, die Trophäe die an den Curler erinnert, der damals diese Begegnung begründete, die „Ian-Smith-Trophy“ in Form eines „Rusty Nails“, also einem ca. 1 meter langen Nagels, die ehemalige Rusty Nail Trophy welche die Curler in all den Jahren begleitete.

Für die Finalspiele am Sonntag qualifizierten sich die Teams aus Füssen, Unna 1, Mannheim und Düsseldorf 1.

Schlussrangliste

Rang	Team	Skip	Punkte	Ends	Steine	Minusst.
1	Füssen	K. D. Schäfer	10	25	62	19
2	Mannheim	Christof Möckel	7	22	41	33
3	KSV C.C.Unna	Sebastian Jacoby	6	22	37	36
4	Düsseldorf 1	H.J. Grelak	5	22	36	32
5	Dundee	Gordon Allen	5	16	29	23
6	Vojens	Arne Andersen	4	14	35	35
7	Utrecht	Margreet Post	4	14	29	25
8	Hamburg 2	Claus Meyer	4	14	23	29
9	Hamburg 1	Jürgen Enste	3	13	20	27
10	St. Gallen	Renato Rova	2	12	22	37
11	Düsseldorf 2	Angy Lietz	2	12	20	35
12	Heerenveen	Bob Coppens	0	14	18	41

Der Preis „The last Stone“ ging an die neuen Freunde des Curling Clubs Heerenveen. Hierbei ist anzumerken, dass die jungen friesischen Curler mit 14 Ends genau so viele Ends erspielt hatten, wie die Teams, die auf Platz 6 bis 8 lagen. Der Preis „Spirit of Curling“ für den Curler der „etwas für die Förderung des Curlingsports tut“ wurde Jürgen Enste vom CC Hamburg zuerkannt.

Die Siegerehrung wurde durch den stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Unna, Herrn Porzybot, vorgenommen. Er unterstrich in seiner Rede die Bedeutung des internationalen Turnieres für die Stadt Unna. Schließlich unterstützt die Stadt Unna das Turnier durch die Schirmherrschaft des Bürgermeisters mit den dazugehörenden Spenden.

Udo Fischer dankte allen Teilnehmern und Helfern in der Hoffnung, alle wieder am 10.-12. September 2004 zum 25 jährigen Jubiläumsturnier begrüßen zu dürfen.



Europameister mit gelungenem Saisonauftakt

P.H. Im Finale besiegt das Curling Team Oberstdorf um Skip Sebastian Stock die Olympia Dritten von Baden Regio Gate (Schwaller) mit 6:4 und feiert damit den ersten Turniersieg der Saison. Die beiden anderen deutschen Mannschaften verpassen die Qualifikation zur Finalrunde an diesem hochkarätig besetzten Turnier.

Für die Damen des CC Füssen (ohne ihrem etatmäßigen Skip Petra Tschetsch) kam das Aus bereits nach der Gruppenphase. Zwei Niederlagen, gegen die Schweizer Vizemeister aus Genf (Renggli) und die Herren aus Morges, stand lediglich ein Sieg gegen Italien (Zandegiacomo) gegenüber. Platz 3 in der Gruppe genügte nicht zum Einzug ins Achtelfinale.

Dieses Achtelfinale war Endstation für die amtierenden Deutschen Meister aus Schwenningen. Andreas Lang und sein Team unterlagen dem jungen Team aus Langenthal deutlich mit 9:3 und konnten ihrer Favoritenrolle in diesem Spiel nicht gerecht werden.

Die Oberstdorfer qualifizierten sich ohne Niederlage für das Viertelfinale und trafen dort auf die Schweizer Vizemeister aus Genf. Ein deutliches 7:1 nach sechs Ends bedeutete den sicheren Halbfinaleinzug. Dort wartete mit dem Team vom CC St Galler Bär der amtierende Vizeweltmeister auf die Oberstdorfer. Das Duell Stock gegen Stöckli, das schon seit den Juniorenzeiten für hochklassiges Curling steht, versprach viel Spannung und Emotionen. Nach einer schnellen 3:0 Führung der Oberstdorfer, konnten die St.Galler im fünften End zum 4:4 ausgleichen. Ein 3er Haus im siebten End war jedoch die Entscheidung zu Gunsten der Oberstdorfer, die sich den Sieg nicht mehr nehmen ließen. Im anderen Halbfinale konnte sich die Equipe vom Gastgeber Baden Regio Gate gegen die Mannschaft von Basel Regio durchsetzen. Kurioses am Rande: Nach der Trennung der Bronzemedailien Gewinner von Salt Lake City kam es in diesem Spiel zum Aufeinandertreffen der ehemaligen Teammitglieder. Die Gebrüder Schwaller und Marco Rammstein konnten sich in diesem Duell knapp mit 4:3 gegen Markus Egger und Damian Griching durchsetzen.

So kam es zum Finale Oberstdorf gegen Baden Regio Gate. In einer anfangs von mehreren Fehlsteinen geprägten Partie konnte keines der beiden Teams entscheidende Akzente setzen. Die bessere Chancenauswertung der Oberstdorfer führte jedoch in der zweiten Spielhälfte zu einer komfortablen 6:3 Führung für den Europameister aus Deutschland. Eine taktische Fehlentscheidung im 8. End eröffnete den Schweizern die Möglichkeit, doch noch den Ausgleich und damit das Zusatzend zu erreichen. Ein Splitversuch von Andreas Schwaller missglückte allerdings knapp und das Spiel war entschieden.

Schlussrangliste:

Rang	Team	Skip
1	Curling Team Oberstdorf	Sebastian Stock
2	Baden Regio GATE	Andreas Schwaller
3	St. Galler Bär	Ralph Stöckli
4	Basel Regio	Markus Egger
5	Servette Genf	Yannick Renggli
5	CC Langenthal	Patrick Pham
5	Uitikon Clariden	Christian Moser
5	St. Moritz	André Flotron



U. Sutor, P. Hoffmann, D. Herberg, S. Stock

Resultate vom Oslo Cup (WCT-E)

Peja Lindholm und Anette Norberg sind die Gewinner des Oslo Cup vom vergangenen Wochenende. Lindholm besiegt im Finale David Murdoch aus Schottland mit 5-4; Norberg holt sich den Titel mit einem 7-3 Erfolg gegen ihre Landsfrau Margaretha Sigfridsson. Die deutschen Meister aus Schwenningen verpassen die Qualifikation fürs Viertelfinale nach nur 1 Sieg und 3 Niederlagen.

Schlussrangliste Herren

Peja Lindholm(Sweden)	\$9,625.25
David Murdoch(Scotland)	\$6,545.17
Ralph Stockli(Switzerland)	\$3,850.10
Keith MacLennan(Scotland)	\$2,310.06
Thomas Ulsrud(Norway)	\$1,540.04
Tormod Andreassen(Norway)	\$1,540.04
Hammy McMillan(Scotland)	\$1,540.04
Paul Pustovar(USA)	\$1,540.04

Schlussrangliste Damen

Anette Norberg(Sweden)	\$3,080.08
Margaretha Sigfridsson(Sweden)	\$1,925.05
Edith Loudon(Scotland)	\$1,540.04
Jackie Lockhart(Scotland)	\$1,155.03



Große Turniere und Meisterschaften werfen ihre Schatten voraus



Nachdem die Spieler des benachbarten **ESV Hügelsheim** bereits in ihr Trainingsprogramm eingestiegen sind, wird in der Curlinghalle noch fleißig gewässert und geschliffen, bis das Eis seine richtige Stärke und den richtigen Biss hat, den die Curler brauchen, um ihre Steine hundertprozentig platzieren zu können. In der kommenden Saison wird dies auch vonnöten sein, finden doch wieder zahlreiche nationale und internationale Turniere im Bundesstützpunkt der Curler auf dem **Baden-Airpark** in Hügelsheim statt.

Bereits am kommenden Wochenende treffen sich die Jüngsten im Eislaufverband Baden-Württemberg zu einem Sichtungslerngang um unter Anleitung von Juniorentainer Jürgen Beck aus Mannheim die neuesten Techniken zu erfahren. Eine Woche später, am 11. Oktober findet das alljährliche Saisonöffnungsfest statt, zu der alle Interessierten eingeladen sind. Auch die ersten Schnupperkurse sind bereits terminiert und etliche Anfragen interessierter Vereine und Firmen liegen vor, die dem Spiel auf dem Eis mit dem 20-Kilo Stein frönen wollen.

Zum zehnten Mal treffen sich die Kombiniierer aus Golfen und Curlern am 17.–19.10. auf den Grüns und dem Eis des **Baden Hills Golf und Curling Club** zu ihrem schon traditionellen Golf- und Curling Turnier, ein Turnier, welches jedes Jahr neue Freunde gewinnt. Wiederum eine Woche später treffen sich die besten Deutschen Juniorenteams zum Grand-Prix auf dem Hügelsheimer Eis, ehe dann am ersten Novemberwochenende das **Baden-International** über die Bühne geht. Verbunden sind diese Turniere immer auch mit einem geselligen Zusammensein aller Teilnehmer.

Die erfolgreichen männlichen Junioren müssen in der neuen Saison auf ihren bisherigen Skip **Christian Baumann** verzichten, der ab sofort bei den Erwachsenen starten muss. Seinen Part übernimmt sein Bruder **Alexander**, der mit **Ingmar Fritz** sowie **Thomas Unterstab** und dem Rückkehrer, **Moritz Unterstab** die Qualifikation für die Junioren A-Weltmeisterschaften spielt. Sollten sie erfolgreich sein, können sie Ende März 2004 in **Trois-Rivieres** in Kanada ihre dritte Teilnahme bei den Welttitelkämpfen feiern.

Ihnen nacheifern wollen die Senioren des **BHGCC**, die Anfang Januar auf eigenem Eis nach zweimaligem vergeblichem Anlauf versuchen wollen die Herren aus Füssen aus dem Feld zu räumen. **Klaus Unterstab**, **Rainer Oelschläger**, **Joachim Hagen**, **Thomas Frey** und **Werner Pflaum** haben schon einen speziellen Trainingsplan für dieses Vorhaben aufgestellt. Das Ziel ist **Gävle** in Schweden, wo Mitte April die Weltmeisterschaften stattfinden werden.

Die Jüngsten Curler und Curlerinnen, die **Cherry-Rocker**, haben in der kommenden Saison ein volles Programm. Nachdem die Jugendlichen im Deutschen Curlingverband zahlenmäßig enorm zugenommen haben, finden in diesem Jahr zahlreiche Meisterschaften der verschiedenen Altersgruppen statt.

Wer Lust auf Curling hat, kann sich ab Montag, den 6.10. bei der Geschäftsstelle des **BHGCC** anmelden. Unter 07229/66 15 01 können Sie einen Termin zum Schnuppern ausmachen. Fachkundige Curler und Curlerinnen stehen zur Verfügung und führen in den kalten aber interessanten und kommunikativen Sport ein.



r.o.

Bild: Der Nachwuchs des Eismeisters in voller Aktion – **Ingmar Fritz** kennt das Metier



Keine Angst vor Journalisten – Medientraining für Spitzensportler

Stiftung Deutsche Sporthilfe und FÜHRUNGS-FORUM

Interview mit Michael Stübner, FÜHRUNGS-FORUM:



Wie entstand die Idee des Medientrainings für Spitzensportler? Was macht das FÜHRUNGS-FORUM?

Das FÜHRUNGS-FORUM bietet seine Dienstleistungen seit über 10 Jahren Führungskräften aus Wirtschaft, Politik und Verbänden an. Information, Beratung und Qualifizierung sind die Schwerpunkte der Tätigkeit des Unternehmens mit Themenstellungen aus den Bereichen Mitbestimmung, Arbeitsrecht, Gesundheit und Sport und dem Bereich Worte und Wirkungen an. Darunter fassen wir Schulungen zum Thema Kommunikation und Rhetorik ebenso, wie Krisen-PR und den Umgang mit Journalisten.

Unsere Kompetenz wollten wir auch dem Sport zur Verfügung stellen. Aus dem Coaching von herausragenden Menschen aus Politik und Unternehmen, den für Unternehmen durchgeführten Seminaren zum Umgang mit den Medien, haben wir einen Seminarentwurf für ein Medientraining für Spitzensportler abgeleitet.

Wie entwickelte sich die Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsche Sporthilfe?

Auf Empfehlung haben wir unsere Idee nach den ersten Versuchen mit der Fußball-Bundesliga der Stiftung vorgestellt. Herr Klein, der Geschäftsführer der Stiftung Deutsche Sporthilfe verabedete nach ausführlicher Diskussion über Inhalte und Ziele eines solchen Angebots eine Veranstaltung zur Probe.

...und die war erfolgreich?

Ja, denn die Stiftung Deutsche Sporthilfe hätte sonst nicht mit uns seit jetzt bereits 5 Jahren über 20 Seminare durchgeführt. Das 25. Seminar steht kurz bevor.

Wie ist das Seminar aufgebaut? Wer sind die Dozenten?

Mit wenigen Worten: Wir bieten einen Einblick in die Regeln, Mechanismen und Arbeitsweisen der Medien. Mit modernster Technik, die uns von JVC Professionell zur Verfügung gestellt wird bieten wir authentische Aufnahmebedingungen. Wir sensibilisieren die Sportler für das Thema Öffentliches Auftreten. Wir bieten Ihnen etwas Hilfestellung zur Persönlichkeitsentwicklung. Das gleißende Licht der neuen professionellen Studiobeleuchtung in Kombination mit der modernen Digitaltechnik der TV-produktionstauglichen JVC-Professional Ausrüstung hat uns ein weiteres Thema nahe gelegt, das als aktuelle Neuerung das Seminar ergänzt. Mit Hilfe der MaryKay Cosmetics Deutschland GmbH können wir die Sportlerinnen und Sportlern in einer Unterrichtseinheit mit dem Thema Maske/Schminken vertraut machen.

Wir sind nach wie vor bemüht, unsere Veranstaltungen zeitgemäß an die Erfordernisse der modernen Medientechnik anzupassen. Dazu tragen neben der JVC Technik Menschen bei: Armin Halle – mit seinen unerschöpflichen Erfahrungen und zahlreichen Tätigkeiten im journalistischen Arbeitsfeld, der Politik, er war Redenschreiber des Bundeskanzlers Helmut Schmidt, NATO Informationsdirektor, bei der Süddeutschen Zeitung bis hin zu seiner Chefredakteurerfahrung beim Privaten Fernsehsender bei SAT1, sowie umfangreicher Lehrtätigkeit, Franziska Schenk, als ehemalige sehr erfolgreiche Spitzensportlerin und jetzigen Fernsehjournalistin am Beginn einer hoffentlich großen Medienkarriere, Rainer Holzschuh, Chefredakteur des Kicker, der Sportzeitschrift des Sports Nr1, dem Fußball, Kerstin Förster, Olympiasiegerin und Kommunikationsdozentin, nicht zuletzt Dr. Sven Baumgarten von der Stiftung Deutsche Sporthilfe sowie, als besondere Unterstützung für die Sportler unsere Physiotherapeutin und Krankengymnastin Kristina Noll, die für die nötige Entspannung im Seminar sorgt.

Welche Ziele verfolgen Sie mit dem Seminar?

Wir möchten die Sportler ein Stück weit auf Ihrem Weg in und durch die Öffentliche Betrachtung über die Medien unterstützen, ihnen Handwerkszeug mitgeben, um zum gegenseitigen Nutzen mit Journalisten zusammenarbeiten zu können. Wir wollen auch ein Problembewusstsein für das Thema Öffentliches Auftreten bei den jungen Menschen schaffen.

Infos zur Veranstaltung:

FÜHRUNGS-FORUM - Gesellschaft zur Qualifizierung von Führungskräften mbH
Willy-Brandt-Allee 20
53113 Bonn
E-Mail: Info@Fuehrungs-Forum.de
Telefon: 02 28 / 9 17 22 22 - Telefax: 02 28 / 9 17 22 33



Wie ist die Resonanz der Sportler?

Um dies Frage zu beantworten muss ich zwei Blickwinkel wählen:

Wenn der Sportler teilgenommen hat ist er begeistert, wünscht sich eine Verlängerung oder zumindest eine Wiederholung zur Vertiefung der Themen. Noch mehr praktische Übungen vor der Kamera und intensiven Gedankenaustausch mit unseren Dozenten. Das gilt sowohl für den Olympiasieger und Weltmeister, als auch für den hoffnungsvollen Nachwuchssportler am Beginn einer sportlichen Karriere.

Ich weiß aber auch, dass viele Sportler das Angebot der Sporthilfe gar nicht kennen, obwohl es Ihnen durch die Stiftung seit 5 Jahren angeboten wird. Alle Olympiastützpunkte, ins Besondere deren Laufbahnberater werden zu Beginn des Jahres über die aktuellen Termine informiert. Diese werden im Internet veröffentlicht und darüber hinaus auch den Sportfachverbänden mitgeteilt. Vielleicht erkennen viele Sportler, aber auch Funktionäre und Verantwortliche in den Verbänden nicht den Gehalt dieser ja auch geldwerten Leistung durch die Stiftung Deutsche Sporthilfe.

Was kostet das Seminar die Sportler?

Dank der Sponsoren und der Sporthilfe kann das Seminar den Sportlern kostenlos angeboten werden. Um einen Preis zu nennen, rechnen Sie mit einer Teilnahmegebühr von etwa € 1500,00 je Teilnehmer und Seminar.

Was können Sie Sportlern, deren Vereins- und Verbandsvertretern mit auf den Weg geben?

„Was so lange gibt es die Seminare schon? Davon habe ich noch nichts gehört! Hätte ich am Beginn meiner Karriere von diesem Angebot gewusst – ich hätte sofort mitgemacht!“ Diese Aussage einer Olympiasiegerin sollte Antwort genug sein.

Dennoch mein Appell an die Sportler: Informiert Euch bei der Sporthilfe! Nehmt das exklusive Angebot der Sporthilfe wahr!

Für die Funktionäre: Bieten Sie – nicht zuletzt im eigenen Interesse – Ihren Sportlerinnen und Sportlern aber auch deren Trainern eine Teilnahme an! Informieren Sie sich bei der Sporthilfe und geben Sie die erforderlichen Informationen direkt an die Betroffenen weiter! Das schwarze Brett am Olympiastützpunkt ist der ungeeigneteste Ort, wie die Aussagen der Sportler belegen.

Denken Sie über eigene, eventuell durch die Verbandssponsoren finanzierte Seminare nach! Es lohnt sich – auch für Ihre Sponsoren.

Herr Stübner, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Neues Curling Magazin in der Schweiz

Mit „CURLER`S ice & lifestyle“ wagt der Schweizer Curling Verband nach 5 Jahren wieder den Schritt zu einem farbigen Magazin und setzt damit ein erstes Zeichen in eine positive Curling Zukunft. Partner und Sponsoren sollen verstärkt an den Verband und seine Mitglieder gebunden werden, wie Joe A. Wälchli, Chef Departement Marketing in seinem Editorial schreibt. Neben den Hintergrundinformationen, die ein offizielles Verbandsorgan bieten muß, wird es verstärkt auch Reportagen über den Sport hinaus geben. In der Oktoberausgabe finden sich dann auch Reisetipps oder die Vorstellung eines Seminar- und Erlebnishotels. Mit einer Auflage von 10.000 Exemplaren dürfte das neue Magazin auch für Anzeigenkunden aus dem In- und Ausland interessant sein.



Das Magazin kann man beziehen über:

Swiss Curling Association
Postfach 55
CH – 1094 Paudex
Tel. +41-21-791 33 34

Einzelpreis: CHF 9.-



Curling Kalender

2003

03. – 05. Oktober	Garmisch 7. Oktoberfestturnier des SC Riessersee
03. – 05. Oktober	Gentofte (Dänemark) Gentofte Cup 2003 und Gentofte Junior Cup 2003
03. – 05. Oktober	Wetzikon (Schweiz) Winterthur Trophy
10. – 12. Oktober	Basel (Schweiz) – WCT-E Swiss Cup
17. – 19. Oktober	Chamonix (Frankreich) 32ème Tournoi International de Chamonix
17. – 19. Oktober	Bern (Schweiz) – WCT-E Internationale „Bund“ Trophy
25. – 26. Oktober	Wallisellen (Schweiz) 53. Zürcher Kanne des CC Zürich
14. – 16. November	Füssen Challenge Cup
15. – 16. November	St. Gervais (Frankreich) Internationales Turnier
28. – 30. November	Baden und Wetzikon (Schweiz) 12. International Ladies Tournament
	Genf (Schweiz) 46. Dolly Cup (72 Teams)
07. – 14. Dezember	Courmayeur (Italien) 29 th European Championships

2004

02. – 04. Januar	Schaffhausen (Schweiz) Helvetia Trophy
23. – 25. Januar	Grindelwald (Schweiz) 29. Internationale „Bull Trophy“
13. – 15. Februar	Schwenningen (Deutschland) Hansele Cup (Fastnachtturnier unter dem Motto „Piraten, geht an Bord“)
13. – 14. März	Schwenningen (Deutschland) Turnier des CC Eiskristall Schwenningen
20. – 28. März	Trois – Rivières (Kanada) World Junior Men`s and Women`s Championships
17. – 25. April	Gävle (Schweden) Weltmeisterschaften Damen und Herren
20. – 23. Mai	Oberstdorf 26. Bavarian Open Mixed Meisterschaft
04. – 11. Dezember	Sofia (Bulgarien) 30th European Championships